

BESCHLUSSPROTOKOLL DER EIGENTÜMERGEMEINSCHAFT

über die ordentliche ETV außerordentliche ETV
Wiederholversammlung
vom:

Datum:

Ort: **ISA Haus- und Immobilienverwaltung GmbH Sachsen-Anhalt**
Otto-von-Guericke-Str. 65, 39104 Magdeburg

Zeit: bis Uhr

Anwesend waren von der Verwaltung:

..... **Versammlungsleiter, Protokollführer**

Anwesend waren von den Wohnungseigentümern:

..... stimmberechtigte Wohnungseigentümer

..... stimmberechtigte bevollmächtigte Vertreter

..... / Miteigentumsanteile gesamt

Der Versammlungsleiter eröffnet die Versammlung um Uhr.

Zu Beginn wurde die Beschlussfähigkeit auf der Grundlage der Bestimmungen der
Teilungserklärung/ des WEG sowie die ordnungsgemäße Einladung festgestellt.

Es wurde festgestellt, dass die Eigentümerversammlung

beschlussfähig ist nicht beschlussfähig ist

Im Falle der Beschlussunfähigkeit wurde die Versammlung geschlossen. Es erfolgte der Hinweis
an die Eigentümer, dass eine weitere Versammlung mit gleicher Tagesordnung einberufen wird,
die auf jeden Fall, unabhängig von den vertretenden Eigentümern beschlussfähig sein wird.

Der Versammlungsleiter hat die Beschlüsse vorgelesen und das Ergebnis der Abstimmungen
bekannt gegeben. Diese erfolgte auf Grundlage der Bestimmungen der bestehenden
Teilungserklärung/ des WEG nach

MEA Kopfprinzip Einheiten

Über die gefassten Beschlüsse wurde eine Niederschrift über Seiten gefertigt.

Der Versammlungsleiter schloss die Versammlung um Uhr.

.....
Ort, Datum

.....
Beiratsvorsitzender

.....
Versammlungsleiter

.....
Miteigentümer

1.1. Anerkennung der Abrechnung Wirtschaftsplanes 2005

Die Rechnungsbelege und Unterlagen für das Jahr 2005 wurden am durch den Beirat geprüft. Der Beirat empfiehlt der Versammlung die Anerkennung der Abrechnung und Entlastung der Verwaltung für dieses Rechnungsjahr.

Die vorgelegten Gesamt- und Einzeljahresabrechnungen vom über die Gesamtkosten in Höhe von EUR für das Jahr 2005 werden hiermit anerkannt. Guthaben/Fehlbeträge aus dieser Abrechnung sind mit dem Hausgeld im Monat 2006 im Lastschriftverfahren zu verrechnen, spätestens jedoch nach Eingang der Nachzahlungen auf dem Hauskonto. Hierbei hat ein Kontenausgleich zu erfolgen.

Eigentümer, die nicht am Bankeinzugsverfahren teilnehmen, können Ihre Guthaben mit dem Hausgeld ab dem Monat 2006 verrechnen. Fehlbeträge zu Ihren Lasten haben Sie bis zum dritten Werktag des vorgenannten Monats auf das Konto der Gemeinschaft zu überweisen.

Abstimmungsergebnis	
Ja	
Nein	
Enthaltung	

Der Antrag ist

1.2. Entlastung des Verwaltungsbeirates für seine Tätigkeit

Dem Verwaltungsbeirat wird für das Wirtschaftsjahr die Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis	
Ja	
Nein	
Enthaltung	

Der Antrag ist

1.3. Entlastung der Hausverwaltung für ihre Tätigkeit

Der Hausverwaltung wird für ihre Tätigkeit in dem Wirtschaftsjahr die Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis	
Ja	
Nein	
Enthaltung	

Der Antrag ist

2.1. Anerkennung des Wirtschaftsplanes 2006

Der vorgelegte Wirtschaftsplan 2006 wird in folgenden Punkten geändert:

Kostenart	Jahresbetrag in EUR

Die vorgelegten Gesamt- und Einzelwirtschaftspläne 2006 vom (incl. o.g. Änderungen) über die Gesamtkosten in Höhe von EUR werden anerkannt und sind ab dem gültig.

Der Wirtschaftsplan 2005 hat Gültigkeit, bis ein neuer Wirtschaftspan beschlossen wird. Er ist sofort fällig, zahlbar in 12 gleichen Raten, jeweils zu Beginn eines Monats, spätestens zum 3. Werktag. Bei einem Hausgeldrückstand von mehr als 2 Monatsraten ist eine Jahresleistung (12 Monatsraten) fällig.

Abstimmungsergebnis	
Ja	
Nein	
Enthaltung	

Der Antrag ist

3.1. Wahl des Verwaltungsbeirates

Zur Unterstützung der Verwaltung werden in den Beirat gewählt:

Vorsitzender:

Stellvertreter:

Miteigentümer

Die gewählten Beiräte nehmen die Wahl an. ja /nein

Abstimmungsergebnis	
Ja	
Nein	
Enthaltung	

Der Antrag ist

4.1. Beauftragung eines Rechtsbeistandes bei Zahlungsrückständen

Die Eigentümergemeinschaft bevollmächtigt die ISA Hausverwaltung im Namen der Gemeinschaft, in Abstimmung mit dem Verwaltungsbeirat, einen Rechtsbeistand eigener Wahl einzuschalten und die nachstehenden Forderungen,

- Hausgelder
- Abrechnungsergebnisse aus Jahresabrechnungen
- Sonderumlagen

geltend zu machen.

Abstimmungsergebnis	
Ja	
Nein	
Enthaltung	

Der Antrag ist

5.1. Sonstiges

.....

.....

.....

.....

.....

Für die Richtigkeit der Erstellung des Beschlussprotokolls der Versammlung zeichnen:

.....
Ort, Datum

.....
Beiratsvorsitzender

.....
Versammlungsleiter

.....
Miteigentümer